

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 109. Freitag, den 17. October 1828.

## Ne c r o l o g.

Am 13ten d. M. verlor Leipzig und das gesammte Vaterland einen seiner verdienstvollsten Männer, zwar nicht jung an Jahren, doch aber immer noch für alle seine Schüler, seine Freunde und die Seinigen viel zu früh und viel zu unvermuthet. Schon in den Morgenstunden dieses Tages entschlief da

Herr D. Ehr. Gottl. Dienert,  
der Rechte ord. Prof. des Hochst. Merseburg  
Kapitular, Königl. Sächs. Hofr. und O. H. Ge-  
richtsrath, Ritter des Verdienstordens etc. etc.,  
geboren am 10ten Januar 1748 zu Zörblg,  
und seit länger als 50 Jahren in unserer Stadt  
eine Zierde der Universität überhaupt, so wie  
der juristischen Facultät, an deren Spitze er  
als Ordinarius fast volle zwanzig Jahre stand  
(seit den 1. März 1809), insbesondere, denn  
schon 1776 eröffnete er seine Vorlesungen, die,  
als er 1777 am 10. April das Doctorat sich  
erworben hatte, zu den besuchtesten, wie zu  
den berühmtesten gehörten. Als er 1778  
über die streitige Baiersche Erbfolge las, war  
sein Hörsaal kaum vermdgend, die Zahl der  
Hörer zu fassen. Dasselbe fand in allen  
Vorträgen statt, die er bald nachher (1782  
zum Professor ernannt) über Natur- und Wöl-  
ferrecht, Pandekten, Prozeß und so manche  
andere Gegenstände des Rechts hielt. Wie  
wenig Beamte und Rechtsgelehrte machten

wohl in Sachsen gefunden werden, die sich  
nicht zur Ehre rechneten, seine Schüler zu heißen  
und seiner, so lange sie leben, mit Achtung  
und Ehrfurcht gedenken werden! Das Vater-  
land und der erhabene Fürst desselben erkannte  
solche Verdienste, und schnell stieg er von 1790  
an von einer Stufe zur andern, indem er schon  
1790 ordentlicher Professor, 1791 Oberhof-  
gerichtsassessor, 1796 Domherr zu Raumburg,  
1809 Königl. Sächs. Hofr. und Or-  
dinarius, so wie Domcapitular zu Merseburg  
wurde. — So viel Verdienste er sich je-  
doch als Lehrer des Rechts durch seine Vor-  
lesungen erworben hat, so viel hat er auch als  
Schriftsteller und Urtheilsverfasser. Seine  
Stellung zur Academie gab ihm jeden Augen-  
blick Gelegenheit, die gediegenste Kenntniß des  
Rechts in Entwicklung der schwierigsten Ver-  
hältnisse an den Tag zu legen, und schon von  
1773 an schreiben sich seine literarischen Ar-  
beiten, die in den literarischen Sammlungen  
jedes Rechtsgelehrten für immer zu der schön-  
sten Zierde gerechnet werden. Schon bis zum  
Jahre 1809 zählte man weit über 50 Beweise  
solcher Thätigkeit. Was er als Urtheils-  
verfasser geleistet hat, würde sich wohl  
schwerlich berechnen lassen. Sein schneller  
Ueberblick, seine außerordentliche Gabe, die  
verwickeltesten Dinge scharfsinnig zu durch-  
schauen und das Unwesentliche vom Wesentli-  
chen zu sondern, seine nie rastende Thätigkeit

und Arbeitsamkeit, seine unbeugsame Liebe zur Gerechtigkeit auf der einen, aber auf der andern Seite auch zur Humanität, sein Streben, die Forderungen dieser mit dem Gebote des starren Gesetzes zu vereinen, waren in dem Wirkungskreise, den er so viele Jahre einnahm, auch eben so viele Triebfedern zu unermüdeter Wirksamkeit.

Giebts schönre Pflichten für ein edles Herz,  
Als ein Vertheidiger der Unschuld seyn,  
Das Recht des Unterbrückten zu beschirmen?  
Konnte sein Wahlspruch seyn.

Die Vorsehung hatte ihm gestattet, eine lange Reihe von Jahren, länger, als es das Loos der Sterblichen in der Regel zu seyn pflegt, mit ungeschwächter Kraft auf seiner Bahn zu wandeln, und die Gefühle des Dankes, der sich, als er am 10ten April vorigen

Jahres sein Doctorjubiläum feierte, von allen Seiten, hier wie im ganzen Lande aussprach, die Zeichen der huldreichen Anerkennung so vieler seltener Verdienste, womit ihn Sr. Majestät, unser heimgegangener edler König erfreute, mit dem wohlthuenden Bewußtseyn zu empfangen, daß er noch manches Jahr in gleicher Art segensreich fortwirken werde, wie es ein halbes Jahrhundert lang geschehen war. Doch der Herr über Alles ordnete anders über ihn. Er suchte ihn nicht mit den Schwächen des Greisenalters heim. Munter und rüstig konnte sich der edle Jubilar noch vor kaum einer Woche des Lebens freuen. Aber um so unvermutheter erschien der Todesengel und rief ihn ab ins bessere Land! Dort wird er sich —

Auf ewig mit dem Göttlichen vereinen!

Redakteur und Verleger D. A. F. K.

### B e f a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeigen. Heute, den 17ten October: Statt des angekündigten Stückes: Minna von Barnhelm, Lustspiel von Lessing.  
Morgen, den 18ten: Nehmt Euch ein Exempel daran, Lustspiel von Töpfer. Hierauf: das Concert am Hofe, Oper von Auber.  
Sonntag, den 19ten: der lustige Schuster, Oper von Par.  
Montag, den 20sten: Zum Erstenmale: die Braut von Abydos, Drama in 1 Aufz. von Vincke. Hierauf: die Schleichhändler, Lustspiel von Raupach.  
Dienstag, den 21sten: der Freischütz, Oper von K. M. von Weber.

Anzeige. Im

### C i r c u s G y m n a s t i c u s

an Reimers Garten vor dem Grimma'schen Thore, werden bei brillanter Beleuchtung Vorstellungen in der Reitkunst mit täglich neuen Abwechslungen gegeben. Das Nähere auf den täglich auszugebenden Zettel.

Preise der Plätze: Erster Platz 12 Gr. Zweiter 8 Gr. Dritter 4 Gr. Chr. de Bach.

Anzeige. Außerordentliches Schauspiel des Herrn Gaubert aus Paris, erstem Prestigiateur, Bauchredner und Mimiker. — Diese Vorstellungen nehmen täglich ihren Anfang um halb 5 Uhr und endigen nach 6 Uhr. Der Schauplatz ist vor dem Grimma'schen Thore bei Herrn Reimers Garten in der dazu erbauten Bude. Das Nähere besagt der Anschlagzettel.

### C o n c e r t a n z e i g e.

Die Unterzeichnete erlaubt sich, das muskliebende Publikum zu einem Concert ergebenst einzuladen, welches sie nächstkommenden Montag, den 20sten October, im Saale des Gewandhauses zu geben die Ehre haben wird. Der Beifall, welchen ihr der Vortrag einer Kleinigkeit im zweiten Abonnementsconcerte verschaffte, läßt gütige Theilnahme bei Meisterwerken von Kalkbrenner

und Paris hoffen. Außerdem erfreut sich Concertgeberin der freundlichen Unterstützung mehrerer ausgezeichneten Talente und sämtliche vorzutragende Stücke sind in Leipzig noch nicht öffentlich gehört worden. Billets giebt Herr Friedrich Hofmeister à 16 Gr. ab. Der Anfang ist pünktlich halb sieben Uhr.  
Caroline Perthaler, aus Grätz in Steiermark.

Ergebenste Anzeige. Dass ich Montag, als den 20. d. M., meinen Unterricht im Tanzen eröffnen werde, zeige ich hierdurch ergebenst an.  
la Fleur, Lehrer der Tanzkunst, wohnhaft Neuer Kirchhof Nr. 264.

### B e f a n n t m a c h u n g.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß meine Unterrichtsstunden im Tanzen, den 27. dieses Monats ihren Anfang nehmen. Ich setze im voraus, daß ein gebildetes Publikum weiß, was zu unserer Kunst gehört; also erspare ich mir die Auseinandersetzung, und das Ausposaunen von dem, was ich lernen kann und was ich leisten will. Noch bemerke ich, daß ich allen schönen Geistern nachfolge, und in den neuen Tänzen nicht zurück bleiben werde.

Moritz Gustav Klemm jun., Lehrer der Tanzkunst,  
Halle'sche Gasse, halber Mond Nr. 458.

Anzeige. Der Hühneraugen-Operateur Alexander aus Danzig, logirt in Herrn Schens Hause, Brühl Nr. 487; er operirt die Hühneraugen und die ins Fleisch gewachsenen Nägel ohne alle Schmerzen, laut glaubwürdiger Attestate; auch giebt er eine Salbe gegen Hühneraugen und Frostbeulen. Meine Abreise geschieht den 27sten dieses Monats.

\* \* \* Daß ich diese Michaelis-Messe mein Gewölbe im Barfußgäßchen in Herrn Prießens Hause, dem Herrn Kreller gegenüber eröffnet habe, solches erlaube mir mit der Bitte mich mit gütigen Besuch zu beehren, bekannt zu machen, auch die Versicherungen zu genehmigen, daß ich es mir stets zur angenehmsten Pflicht machen werde, die Zufriedenheit meiner werthgeschätzten Abnehmer durch gute Waare und möglichst billige Bedienung zu erwerben. Auch ist ein modern gearbeiteter Papagei-Bauer mit Verzierung zu verkaufen. Adolph Pohl, Radler-Meister.

Anzeige. Ganz feine gut geräucherte Cervelatwurst à Pfund 7 Gr. 6 Pf., gut geräucherte Schinken à Pfund 5 Gr., Zungen-, Blut- und Sülzen-Wurst, äußerst delikate, zu den billigsten Preisen verkauft.  
Karl Schröder, Schenkwirth in der Burgstraße Nr. 146.

\* \* \* Hammers Geschichte des Osmanischen Reichs, wie viele neue Erscheinungen der Literatur; kann man in der Linkischen Lesebibliothek erhalten.

Empfehlung. Die concessionirten Zahnmedicamente vom  
Hofzahnarzt Dr. Angermann,  
Atkinson'sche Fontanelpflaster, Anodyne Neklaße, Halsbänder für Kinder zur Erleichterung, beim Zahnen zu 2 und 4 Thlr., Zahnbürsten zu 2 bis 6 Gr. empfiehlt auch für diese Messe die verwitw. Dr. Angermann, Brühl Nr. 317.

Empfehlung. Unterzeichneter empfiehlt sich mit aller Ausbesserung von feinen Stahlsachen, vergoldeten Schnallen, Armbändern und ähnlichen Schmuck, so wie Ueberziehung und Reparatur an Regenschirmen, geschmackvoller Henkel an Tassen und Vasen; auch vergoldet er im Kleinen, fasset Steine und unterzieht sich der feinsten Reparaturen.  
Heine, auf dem Grimma'schen Steinwege, im Schwan Nr. 1173.

\* \* \* Vielfältigen Anfragen zu begegnen, beehre ich mich hierdurch anzuzeigen, daß mein Lager von Warschauer Schlafrocken wieder aufs beste assortirt ist. Besondere Empfehlung verdienen die mit seidner Velpel gefütterten Winter-Schlafrocke, welche ganz die Stelle der Pelze vertreten.  
Schneidermeister Färber, D. Carl's Haus Nr. 686, in der Ritterstraße.

Empfehlung. Folgende echt direct bezogene Weine kann ich besonders empfehlen, als:

	à Bouteille.		à Bouteille.
rothen Rheinwein . . . . .	8 Gr.	weissen Chateaux Renard . . . . .	9 Gr.
— St. Gilles u. St. Georg . . . . .	8 -	— Cetter Franzwein . . . . .	8 -
— feinen St. Julien Medoc . . . . .	10 -	— feinsten Forster Traminer 9, 10 -	
— Roussillon Coulier . . . . .	10 -	— Hochheimer . . . . .	12 -
— Chateaux, neuf du pape . . . . .	9 -	— Muscat-Lünel . . . . .	10 -
— Cornas und Crozes . . . . .	18, 20 -	— Mallaga u. Petro Xemenes 10, 12 -	
— Burgunder Nuits und Champertin . . . . .	20, 24 -	— feiu Champagner . . . . .	30, 34 -

bei diesen von der ersten Quelle bezogenen reellen Weinen, finden in Gebinden noch wohlfeilere Preise statt. Peter Anton Dallera, Petersstrasse Nr. 33.

Verkauf. Tafelwein in Trauben von 2, 3 und 4 Pfund schwer, von vortrefflichen Geschmack, sind frisch und billig zu haben, im Breiterschen Garten Nr. 1221.

Verkauf. Seidne Castorhüte mit langen Haaren, sind zu billigen Preisen zu haben, in der Hutbude Petersstrassenccke. G. A. Hoffmann.

Verkauf. Feinen Thé in grün und schwarz, völlig assortirt, in Zimmdosen, zu den Preisen von 1 bis 5 Thaler das Pfund, verkaufen P. W. Rousset & Sohn, Catharinenstrasse Nr. 367.

Verkauf. Schön hell brennende Lichte mit und ohne gedrehte Wachsdochte, vorzüglich ausgetrocknete Seife, Marseiller Rastirpulver und Seifenkugeln empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publikum. Eduard Bruns, Seifensiedermeister, am Gottesacker und im Gewölbe in dem Barfußgäßchen.

Verkauf. Italiänische Violinen, Gemälde, Messenköpfe und Röhre in Auswahl, ein Notenhalter, Noten, Tische, Bettstellen, Schreibepulte, Comoden, 4 Vogelbauer, eine Tabakschneide, Degen, Stöcke und mehrere Sachen, sind Logis-Veränderung halber, billig zu verkaufen, Burgstrasse Nr. 142, 2 Treppen.

Verkauf. Eine kleine Partie Tulipanen-Zwiebeln, ganz schöne Sorten, sind noch billig zu verkaufen, à Rummel 100 Stück 20 Gr., bei J. C. Thielmann, im kleinen Palmbaum.

Verkauf. Es liegt noch ein kleines Pöstchen schöne neue Kraußhaare, das Pfund zu 6, 7, 8 und 9 Gr. zum Verkauf, bei Carl Kast.

Verkauf. Frische Trüffeln erhielt Joh. Bernh. Rossi, Petersstrasse Nr. 71.

### J. C. Schwartz aus Leipzig,

Brühl Nr. 518, neben dem rothen Stiefel,

empfehlte sich mit neuen gerissenen Bett- und Flaumfedern, extrafeinen Eiderdauen (gesottnen und ungesottnen), neuen Federbetten in jeder Art nebst roßhaarnen Matragen. Das mir seit einer langen Reihe von Jahren geschenkte Zutrauen werde auch ferner durch die billigsten Preise und reellste Bedienung zu erhalten suchen.

### Herren - Halsbinden

in neuer Façon mit elastischen Einlagen, werden sehr billig verkauft bei Adolph Haase, im Thomasgäßchen Nr. 110.

# L A G E R

## Sächsischer Merinos.

Ellenweis und in Stücken.

Durch sehr-nahle Verbindung mit einer der ersten Fabriken Sachsens habe ich mein *Merinos-Lager* in  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{3}{8}$  und  $\frac{1}{2}$  breiter Waare für diese Messe nicht nur besonders gut assortiren können, sondern bin auch dadurch im Stande, durchgängig *tadel-freie Waare wohlfeiler, wie bisher* zu liefern.

Demnach verkaufe ich von heute an:

- $\frac{1}{4}$  breite *feine Merinos* in allen Farben Elle 7 gGr. (in derselben guten Qualität und eben derselben Breite, welche man bisher bei mir zu 9 gGr. kaufte.)
- $\frac{3}{8}$  breite *feine Merinos* Elle 10 gGr. (dieselbe Waare, welche mit 12 gGr. bezahlt wurde.)
- $\frac{1}{2}$  breite *extra feine Merinos*, auf franz. Art zubereitet, wodurch mein Lager sich bisher auszeichnete und die Elle nicht unter 16 gGr. verkaufen konnte, während der Messe 14 gGr.
- $\frac{1}{4}$  breite *feine Merinos*, richtige Breite, die sonst bei mir für den schon wohlfeilen Preis von 28 gGr. zu haben waren, von heute an 24 gGr.
- $\frac{1}{4}$  breite *superfeine Merinos*, früherer Preis 36 gGr., jetzt nur 32 gGr.

Ausser diesen feinen und superfeinen  $\frac{1}{4}$  Merinos, unterhalte ich gleichzeitig ein sortirtes Lager

der feinsten  $\frac{1}{4}$  Thibet-Merinos in den Preisen von 48 bis 56 gGr. pr. Lpz. Elle.

NS. Für den einzelnen Verkauf sind obige Preise bei Garantie für fehlerfreie Waare, fest bestimmt.

Den Herren Einkäufern noch zur Nachricht, dass bei Ankauf ganzer Stücke ein Rabatt bewilligt wird, und da es manchen willkommen seyn möchte, sich in  $\frac{1}{4}$  breiter Waare in allen Qualitäten und Farben sortiren zu können, ohne ganze Stücke nehmen zu müssen, so gebe ich bei Ankauf von 4 oder 8 —  $\frac{1}{4}$  oder  $\frac{1}{2}$  Stücken den Stück-Preis, da ich jeden Coupon, der überbleiben würde, in meinem Detail-Geschäft gebrauchen kann.

**JULIUS WUNDER** am Markte.

Friedr. Seuberlich, Markt Nr. 336,

empfehlte feine lackirte Filzhüte in neuester Form, nebst Cocarden für Domestiquen, zu billigem Preise.

J. G. Krüger empfiehlt, von vorzüglicher Güte, chemische Feuerzeuge, Zündhölzchen, als: 100,000 9 Thlr., 10,000 1 Thlr., 1000 3 Gr., Comptoirgläser, 1½ Jahr zündbar, 3 — 4 Gr. Etuis a) 1 Gr., 12 Stück 9 Gr.; b) 2 Gr., 12 Stück 20 Gr. Zündspäne, 1000 5 Gr., 300 2 Gr. Burgstraße Nr. 149. Bude Nicolaistraßenecke, Grimmasche Gasse herein.

Verkauf. Ein schönes Langgut mit ganz neuen Gebäuden, was 4 Pferde hält, soll mit der ganzen Ernte nebst Inventarium billig verkauft werden, durch Carl Kast.

Verkauf. Auf dem Rittergute zu Döllnitz in der Aue bei Merseburg ist eine ganz neue, sehr gut eingerichtete, mit Eisen beschlagene Drehbank nebst einigem Werkzeuge billig zu verkaufen. Das Nähere am Orte bei Schuppe.

Zu verkaufen ist ein guter Reisewagen mit Druckfedern, vorzüglich auf Reisen passend, wo viel eingepackt werden kann; so wie guter alter Hafer, Heu, Werr- und Schüttenstroh, im Einzelnen und Ganzen, auf dem Ransstädter Steinwege, in der blauen Hand Nr. 1049, bei Wustmann.

Zu verkaufen ist billig ein Rappe, 6 Jahr alt, dreizehn Viertel hoch, in schweren Zug, passend, auf dem Raub Nr. 877.

Zu verkaufen sind Erdschocken-Pflanzen von vorzüglich schöner Sorte, im Storchneß Nr. 840.

Zu verkaufen steht, wegen Mangel an Platz, ein tafelförmiges Fortepiano von gutem Ton, 6 Octaven, Quergasse Nr. 1246, 1 Treppe.

\* \* \* Ein Mann von 42 Jahren, Deutscher von Geburt, der früher im Dienste einer der ersten Mächte Europas, als Offizier im General-Staabe stand; Französisch, Englisch und Italiänisch geläufig spricht, Musik-Kenntnisse besitzt, und der literarischen Welt nicht fremd ist, sucht in den Umgebungen Leipzigs auf dem Lande, in dem Hause eines Güter-Besizers für 3 bis 4 Monate gegen Bezahlung freundschaftlich aufgenommen zu werden. Es würde ihm sehr angenehm seyn, einen Zirkel zu finden, in welchem er zur höheren wissenschaftlichen Bildung erwachsener Jugend etwas beitragen könnte, und er würde gerne mehrere Stunden des Nachmittags diesem Zwecke, denen ihm Anvertrauten widmen, ohne anderem Interesse, als jenem, welches das Vergnügen geistreiche Zöglinge zu vervollkommen, anbietet. Nur wünschte er die Vortheile des Vorfindens eines guten Piano-Forte gewahren. — Die vollkommensten, genügendsten Weise über seinen Stand und makellosen Charakter, wird derjenige zu seiner Zufriedenheit erhalten, der unter der Adresse M. B. Z. versiegelt die seinige in die Expedition dieses Blattes mit der bestimmten Weisung niederlegt, wo das Erforderliche mündlich besprochen werden könnte. —

Anerbieten. 12 Stück Leihhauscheine über verschiedene, größtentheils neue Pfandgegenstände, deren reeller Werth an 160 Thlr. ist, sollen für 120 Thlr. sofort aus freier Hand verkauft werden, durch das

Allgemeine Geschäfts-Comptoir für Commissions-Sachen, im goldnen Einhorn Nr. 1184, Carl Weinert.

Zu kaufen gesucht wird ein noch in gutem Stande befindlicher Kanonenofen, im Hallschen Pfortchen Nr. 1090, eine Treppe hoch, linker Hand.

**Anerbieten.** J. A. Barth, Buchhändler, Grimma'sche Gasse Nr. 681, offerirt Reisen nach Berlin einen leichten, bequemen, bedeckten Wagen zum Gebrauche, und steht zu näherer mündlicher Auskunft von heute an bereit.

**Gesucht** wird ein gut gebildeter Bursche als Lehrling, und kann sogleich antreten, beim Schneidermeister Schmidt Nr. 54, der Peterskirche gegenüber.

**Gesucht** wird auf ein Rittergut eine geschickte Köchin, die jetzt oder den ersten November antreten kann. Das Nähere ist in der Fleischergasse im grünen Schild parterre zu erfahren.

**Vermietung.** Es ist eine freundliche Stube nebst Kammern in Reichels Garten auf dem Petersbrunnen an ein oder 2 ledige Herren zu vermietten, daselbst im Bade zu erfragen.

**Vermietung.** Das unter Nr. 752, Nikolaistraße, befindliche Gewölbe mit Niederlagen und Boden, welches gegenwärtig Herr C. H. Mühe inne hat, ist von Ostern 1829 zu vermietten, und das Nähere daselbst parterre bei Müller zu erfahren.

**Vermietung.** In der Reichsstraße Nr. 503 ist eine große Niederlage nebst Comptoir, und einige kleinere Niederlagen sogleich zu vermietten.

**Vermietung.** Die erste Etage in Nr. 437, auf der Reichsstraße, dem Salzgäßchen gegenüber, welche sich auch zu einem Comptoir oder Waarengeschäft eignet, ist von jetzt an zu vermietten. Nähere Nachricht bei dem Hausmann.

**Vermietung.** Einige angenehme Familien-Logis in der Stadt, mit Aussicht in die Promenade, sind zu Ostern 1829 in Auftrag zu vermietten gegeben dem  
Local-Comptoir für Leipzig, von T. W. Fischer.

**Vermietung.** Auf dem Grimma'schen Steinwege ist ein geräumiges Locale, welches bisher ein Stellmacher inne gehabt, nebst Wohnung und übrigen dazu gehörigen Behältnissen sofort zu vermietten, und das Nähere in Nr. 1300 daselbst zu erfragen.

**Vermietung.** In der Grimma'schen Gasse Nr. 610, eine Treppe hoch, ist eine große Erkerstube mit Alkoven, welche bisher ein Juwelier inne hatte, künftige und folgende Messen zu vermietten. Näheres daselbst.

Zu vermietten sind sogleich einige gut meublirte Zimmer für billigen Preis, in Herrn Reichels Garten, großes Quergebäude, Eingang rechter Hand, zwei Treppen hoch.

**Reisegesellschafter gesucht.** Zwei Personen, welche keinen Wagen haben, suchen einen Reisegesellschafter mit eigenem Wagen, auf gemeinschaftliche Kosten nächste Woche nach Hamburg zu reisen. Das Nähere Halle'sche Gasse Nr. 462, 1 Treppe hoch, vorn heraus.

**Verloren** wurde am 15ten October gegen 11 Uhr in den englischen Anlagen, nahe beim Halle'schen Thore, eine kleine rothe Saffiantasche, mit 12 Gr. Inhalt. Der ehrliche Finder wird ersucht, diese in der goldnen Säge, auf dem Grimma'schen Steinwege abzugeben.

**Verloren.** Es ist am 16. d. M. in den Nachmittagsstunden zwischen 3 und 4 Uhr ein rothseidner Regenschirm mit bunter Kante, plattirtem Stiel und elfenbeinernem Griff, ingleichen ein braunseidner Sonnenschirm mit weißer Kante, braunem Stiel und elfenbeinernem Griff, (beide Schirme in einem rothleinwandnen Futteral) verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solche im Gasthof zum grünen Baum am Rosplatz an den Herrn Gastwirth Klöpzig gegen ein angemessenes Douceur abzugeben.

\* \* \* Ein Fremder hat irgendwo am Dienstag einen blau leinenen Regenschirm stehen lassen, und bittet den Finder höflich bei der Expedition dieses Blattes gefälligst anzuzeigen, wo man ihn abholen kann.



# Thorzettel vom 16. October.

**Grimma'sches Thor.**  
 Gestern Abend:  
 Auf der Dresdner Silpost: Hr. Rfm. Schulz, a. Ham-  
 burg, v. Dresden, in St. Berlin, Hr. D. Weber,  
 Rfm. Mietz u. Fabr. Sinnekel, a. Dresden, in St.  
 Berlin u. Birnbaum, Hr. Capellmstr. Kramer, v.  
 Dresden, im Hof. de Bav., Hr. Gastwirth Auesorg  
 u. Hr. Heinrich, v. Dschag, b. Busch u. ind. goldenen  
 Sonne, Hr. Ritterguts-pachter Lembart, v. Wurzgen,  
 im deutsch. Hause, Kräul. Härtel, Hr. v. Carlawitz,  
 Hr. v. Afrelius, u. Hr. Härtel u. Röder, v. hier, v.  
 Dresden zurück  
 Hr. Particul. Schöller, aus Düren, im Hotel de  
 Russie

Bormittag:  
 Auf der Dresdner Nacht-Silpost: Hr. Rfm. Händel,  
 a. Dresden, in St. Berlin  
 Hr. Regier.-Assess. v. P'Estocq, a. Dresden, im  
 Birnbaum  
 Die Breslauer fahrende Post  
 Hr. Amishpim. v. Boblitz, a. Dschag, im Gute  
 Rammittag:  
 Hr. Gutsbesitzer Lude, a. Berlin, v. Dresden, im  
 Birnbaum

**Halle'sches Thor.**  
 Gestern Abend:  
 Hr. Rfm. Kaiser, a. Walthausen, im g. Adler  
 Hr. v. Pourtales, a. Berlin, im Hotel de Russie  
 Hr. Rfm. Fürsten, a. Köthen, b. Streffer  
 Hr. Rfm. Bergmann, v. h., v. Braunschweig zur.,  
 u. Commis Agnes, a. Paris, im Hotel de Russie  
 Die Dessauer fahrende Post  
 Hr. Intendant Döno, a. Magdeburg, im Hof. de Bav.

Bormittag:  
 Auf der Hamburger Silpost: Hr. Rfm. Schwefel,  
 a. Hamburg, im Birnbaum  
 Die Braunschweiger fahrende Post  
 Hr. Rfm. Becker, a. Berlin, im Hotel de Russie  
 Hr. Prof. Tritschke u. D. Tritschke, a. h., v. Halle zur.  
 Hr. Prof. Azondi, a. Halle, p. b.  
 Rammittag:  
 Hr. Cammerherr v. Geradorf, a. Görlitz, v. Halle,  
 pass. durch  
 Hr. General v. Beyser, in R. S. D., a. Dresden,  
 v. London, u. Hr. v. Keller, a. Solingen, p. b.  
 Hr. Prof. Bachsmuth, v. h., v. Hannover zur.  
 Hr. Amtm. Hornikel, a. Großweissand, im g. Adler  
 Hr. Legat.-Rath, v. Jordan, R. Pr. Gesandte u.  
 bevollmächtigter Minister, am R. Sächs. Hofe, a.  
 Dresden, v. Berlin, im Hotel de Saxe

**Kanstädter Thor.**  
 Gestern Abend:  
 Auf der Frankf. Silpost: Hr. Stud. Rohr, Scharf  
 u. Socin, v. Krau u. Basel, u. Hr. Seligmann a.  
 Kern, v. Frankf., in St. Berlin, Hr. Herzog, v. h.,  
 v. Frankf. zur., Hr. Howard, v. Frankf., u. Mo-  
 nide, v. London, p. b. u. in St. Berlin, Hr. Beat-

mann, a. Münster, v. Erfurt, p. b., Hr. Schwerdt-  
 geburth, v. Weimar, unbest., Hr. Borstel u. Dr. v.  
 Schönberg, v. Raumburg, pass. durch  
 Hr. Probst Reil, a. Schdrerwerbe, im Hotel de Russie  
 Hr. Oberforstmr. v. Schönfeld, a. Merseburg, im  
 g. Adler  
 Hr. Rittergutsbesitzer Hecker u. Commissions-Rath  
 Schreiner, a. Lilleda u. Frankenhäusen, im g.  
 Adler  
 Die Frankfurter Silpost  
 Hr. Graf v. Schulenburg, a. Bizeburg, im Hotel  
 de Bav.  
 Hr. Pfarrer Bachmann, a. Großkröbzig, unbest.  
 Die Casler fahrende Post  
 Bormittag:  
 Der Frankfurter Post-Packwagen  
 Eine Estafette von Lützen  
 Hr. Baron von Bloch, a. Gera, im g. Adler  
 Hr. Domkammerer Keller, a. Merseburg, b. Rab.  
 Klein  
 Rammittag:  
 Hr. Lehn-director Dertel, a. Schlossbeuglingen, u.  
 Rentant Kandner, a. Klosterdonndorf, im Birn-  
 baum  
 Die Frankfurter reitende Post

**Peters Thor.**  
 Gestern Abend:  
 Hr. Hof-Adv. Reichardt, a. Gera, im Hotel de  
 Russie  
 Hr. v. Burgk, a. Deuben, im Gute  
 Bormittag:  
 Hr. v. Seckendorf, a. Meuselwitz, im deutschen Hof.  
 Rammittag:  
 Hr. v. Gdrschen, a. Kulitz, b. Donner

**Hospital Thor.**  
 Gestern Abend:  
 Hr. Weinhdl. Aluespiel, a. Würzburg, im g. Adler  
 Hr. Rfm. Meß, a. Hohenstein, in St. Hamburg  
 Hr. Rfm. Schuchardt, a. Waldenburg, b. Arnold  
 Hr. Rfm. Haasenclever, aus. Aachen, im Hotel de  
 Russie  
 Hr. Graf Koforzowa, a. Prag, im Hotel de Bav.  
 Bormittag:  
 Eine Estafette von Borna  
 Die Freiburger fahrende Post  
 Auf der Nürnberger Silpost: Hr. Oberforstmr. von  
 Hopfgarten, v. Zwickau, b. Rittmstr. v. Eöben, Hr.  
 Handl.-Commis Treitschke u. Rab. Speyer, von  
 Chemnitz u. Nürnberg, in Krafts H. u. Nr. 748, Rab.  
 Sichorius nebst Söhne u. Hr. Stud. Fromhold, von  
 hier, v. Penig zur., Hr. Pastor v. Jöbel, Hr. Geris-  
 scher u. Hr. Berling, v. Borna u. Chemnitz, p. b.  
 Hr. Bar. von Altenstein, a. Berlin, im Birnbaum  
 Hr. Cammerherr von Einstedel, a. Gnaundstein, im  
 deutschen Haus  
 Hr. D'Her. Rath v. Rischwitz, a. Königsfeld, in  
 Bar. Haugs Haus